

//Vorwort

Ich freue mich sehr, euch endlich den zweiten Band dieses Lehrbuchs präsentieren zu können. Es gab im Vorfeld schon unüberwindliche Hürden, die mit der Vergabe der Abdrucksrechte für die nicht von mir komponierten Titel in diesem Heft zu tun haben. Das Verlagswesen ist einem raschen Wandel unterlegen, der Song, für den man heute die Genehmigung zum Abdruck erhalten hat, ist vielleicht schon morgen bei einem anderen Verlag untergebracht. Vielen Dank an die Verlage, die uns die Rechte abgeben, Songs von Pink Floyd oder The Who abdrucken zu dürfen und an Gerd Kratzat, der niemals aufhörte, die Verantwortlichen an die Bearbeitung der Anfragen zu erinnern.

Die moderne akustische Rockgitarre scheint immer noch ein Stiefkind der pädagogischen Lehrfamilie zu sein, denn es gibt nach wie vor viel zu wenig Material, das die Songs und Tricks, die jeder gerne beherrschen möchte, in Form eines klaren, durchdachten und hilfreichen Weges präsentiert, der bei gewissenhafter Beschäftigung mit dem Stoff zum Erfolg führt. Dieses Lehrbuch möchte genau das leisten: Es soll euch ohne Umwege die Kenntnisse und Techniken vermitteln, die für die Beherrschung der akustischen Rock-Gitarre unverzichtbar sind. »Rock on Wood« richtet sich auch an klassische Gitarrenlehrer, die auf der Suche nach zeitgemäßem Material für ihren Unterricht sind, denn die rockige Seite der akustischen Gitarre ist populärer denn je.

Als Musikschullehrer habe ich selbst immer nach einer solchen Methode gesucht. Mit »Rock on Wood« halten Lehrer und Schüler viel Musik in Form einer aufeinander aufbauenden Sammlung von Spielmaterial. »Rock on Wood« kann autodidaktisch durchgearbeitet werden, ich empfehle jedoch, sich einen Gitarrenlehrer zu suchen. Auch die beste Methode kann die wertvollen Tipps eines erfahrenen Gitarristen nicht komplett ersetzen. »Rock On Wood« ist als Lehrbuch für die zeitgemäße Musikschularbeit geschrieben worden. Und – das galt vor 100 Jahren und es gilt auch heute und in der Zukunft: Ohne die entsprechende Übungszeit geht gar nichts.

In diesem Band 2 findet ihr neben einem Blueskapitel für Fortgeschrittene viel neue Tricks für das Plektrumspiel, jede Menge Fingerpicking und viele Beispiele aus der Rockgitarrengeschichte, mit denen ihr eure Zuhörer überzeugen könnt. Die Stücke, die sich be-

sonders zum Vorspielen eignen, sind auch diesmal mit »Show Off!« markiert.

Und wiederum sollen nicht Noten gespielt werden, sondern die Übungen auswendig gelernt und die Vorlage der Daten-DVD nach Gehör so genau wie möglich umgesetzt werden. Selbstverständlich ist das Erlernen der Notenschrift auch für Rockgitarristen von großem Vorteil, aber deren intensive Erklärung würde hier einfach den Rahmen sprengen. Tabulatur-Spieler sollten den Blick unbedingt auch auf die Notenzeile richten, denn nur hier findet man den Rhythmus und den Fingersatz. Beachtet beim Üben daher immer beide Systeme. Das Verständnis theoretischer Zusammenhänge ist ebenfalls nicht Ziel dieser Methode. Aber Theorie und Harmonielehre sind wichtig. Zum Glück kann man sich auf unterhaltsame Weise weiterbilden: 2011 erschien bei FingerPrint meine zweiteilige Lehr-DVD »Theorie Basics für Gitarristen« (Bestell-Nr. FP 8129 und FP 8131), die den Stoff der beiliegenden Lehrbücher im Videounterricht auf DVD behandelt. Bei »Rock on Wood« geht es allerdings ausschließlich um die Praxis des Gitarrenspiels.

Ein unverzichtbarer Teil der Übung ist die Wiederholung und die Wiederholung des Wiederholten. Es wird euch nicht möglich sein, das Buch durchzuspielen, ohne einzelne Kapitel immer wieder zu wiederholen. Bei jeder Wiederholung setzt sich das Gelernte ein wenig deutlicher im Unterbewusstsein fest und wird dort eines Tages permanent und jederzeit abrufbar verankert. Habt Geduld, ein flüssiges Gitarrenspiel entwickelt sich über Jahre, nicht über Wochen. Ich empfehle, die Übungen und Stücke durch mehr Material zu ergänzen. Füllt euren Übungsplan mit weiteren Stücken, die ihr euch selbst sucht oder die euch euer Lehrer empfiehlt.

Solltet ihr euch autodidaktisch an dieses Werk wagen, müsst ihr beim Üben mit der CD besonders genau zuhören. Glücklicherweise gibt es mittlerweile in jedem noch so kleinen Dorf einen Gitarristen, dessen Rat ihr einholen könnt. Und dabei stellt sich meistens heraus, dass Rockgitarristen (und sollten sie noch so knallharte Musik machen) besonders nette Menschen sind, die Gleichgesinnten gerne weiterhelfen!

Peter Autschbach, im Januar 2015

SIGNS & SYMBOLS // WIE DENN, WO DENN, WAS DENN?

KAPITEL 1 // ARPEGGIEN UND STRUMMING MIT DEM PLEKTRUM

01 Arpeggien auf drei Saiten aufwärts	08
02 Arpeggien auf drei Saiten abwärts	08
High Chords	09
03 High Chords à la »House of the Rising Sun«: Rising // Git. 1/2	10
04 Stairgate Lick - im Stil von Led Zeppelin // Git. 1/2	12
05 Show off! Lick im Stil der Eagles: Hotel Lobby // Git. 1/2/3	13
06 Show off! The Who // <i>Behind Blue Eyes</i> // Original-Version	16
07 Show off! Limp Bizkit // <i>Behind Blue Eyes</i> // Cover-Version	20
08 Show off! Richie Kotzen // <i>Behind Blue Eyes</i> // Cover-Version	23

KAPITEL 2 // DAS SALZ IN DER SUPPE:

VIBRATO, BENDING, SLIDE, DOUBLESTOPS, TRILLER, RAKE (TÄGLICHE ÜBUNGEN)

09 Vibrato	28
10 Bending-Übungen: Smear Bend, Ganzton, Halbton	28
11 Mind The Bend // Git. 1/2	29
12 Pre-Bend und Release	30
13 Slide als Vorschlagsnote	30
14 Slide auf der notierten Zählzeit	30
15 Triller	30
16 Triller für Fortgeschrittene: Left Hand Tapping	31
17 »Der Lick, den jeder spielt« 1	31
18 »Der Lick, den jeder spielt« 2	31
19 Show off! Everybody Does It // Git. 1/2	32
20 Smear Bend mit Doublestops	34
21 Rake	34
22 Show off! Pink Floyd // <i>Wish you were Here</i> // Git. 1/2	36

KAPITEL 3 // BLUES LEVEL 2

Ternäre Rhythmen	45
23 Blues in A // Git. 1	46
24 Me Too // Solo 1 über den Blues in A // Git. 2	47
25 Me Three // Solo 2 über den Blues in A // Git. 2	48
26 Me Four // Solo 3 über den Blues in A // Git. 2	49
27 Show off! Buzzy Strings // Bluesbegleitung in E // Git. 1	50
28 Show off! Buzzy Strings // Blues-Solo in E // Git. 2	52
29 Show off! Shuffle-Song // à la »Walking by Myself«	54

KAPITEL 4 // FINGERPICKING

30 Fingerpicking-Übung 1 (im 6/8-Takt)	57
31 Fingerpicking-Übung 2 (im 3/4-Takt)	57
32 Two Together (im 3/4-Takt mit Akkordwechseln)	58
33 Do It Slow (im 6/8-Takt mit Akkordwechseln)	58
34 Everything Else Matters (im 6/8-Takt) im Stil von Metallica	59
35 Fingerpicking-Übung 3 (im 4/4-Takt)	60
36 Play Me (im 4/4-Takt mit Akkordwechseln)	60
37 Show Off! Stille Nacht // High Chords mit dem Weihnachtslied »Stille Nacht«	61

KAPITEL 5 // ICH WILL MEHR! MEHR FINGERPICKING!

38 Folkpicking-Übung 1	62
39 Move It Around	62
40 Folkpicking-Übung 2	63
41 Folkpicking-Übung 3	63
42 Folkpicking-Übung 4	63
43 Show off! Werner On The Run (im Stil von Werner Lämmerhirt) // Git. 1/2	64
44 Folkpicking-Übung 5 (Akzent auf der Zählzeit 2)	67
45 Folkpicking-Übung 6 (C, G, F, G)	67
46 Folkpicking-Übung 7 (zweitaktiges Pattern)	67
47 Folkpicking-Übung 8 (C, Am F, G mit vorgezogenen Achtelnoten)	67
48 Show off! Kansas // <i>Dust in the Wind</i> // Git. 1 / Git. 2 / Git. 3	68

KAPITEL 6 // ROCKIN' IN 6/8

49	Picking-Pattern im 6/8-Takt	74
50	Strumming Pattern im 6/8-Takt (mit Leersaitentrick).....	74
51	6/8-Takt: Strumming mit Variationen und arpeggiertem Akkord	74
52	Show off! The Moody Blues // <i>Nights in White Satin</i> // Strumming-Part // Git.1	75
53	Show off! The Moody Blues // <i>Nights in White Satin</i> // Picking-Part // Git.2	78
54	Show off! The Moody Blues // <i>Nights in White Satin</i> // Gesangsmelodie // Git.3	81
55	Show off! The Moody Blues // <i>Nights in White Satin</i> // Leadgitarre // Git.4	82
56	Show off! The Moody Blues // <i>Nights in White Satin</i> // Kompletter Mix	84

**KAPITEL 7 // GETTING IT ALL TOGETHER –
MIT SHOW OFF!: »PINBALL WIZARD« (THE WHO)**

57	The Who // <i>Pinball Wizard</i> // Intro-Figur	85
58	Intro Takt 7–9.....	86
59	Jangle im 3/8-Takt	86
60	Jangle mit Taktaufteilung	87
61	Jangle »as is«	87
62	Show off! The Who // <i>Pinball Wizard</i> // Akustikgitarre	88
63	Show off! The Who // <i>Pinball Wizard</i> // Kompletter Mix	94
64	Show off! The Who // <i>Pinball Wizard</i> // E-Gitarren-Lick.....	94
	Hinweis zu der beiliegenden DVD-ROM.....	95

VIDEOS

01	Arpeggien auf drei Saiten	08
02	High Chords	09
03	Das Salz in der Suppe 1	28
04	Das Salz in der Suppe 2	30
05	Ternäre Rhythmen	45
06	Buzzy Strings (Begleitung)	50
07	Die Technik des Fingerpicking	56
08	Two Together, Do it Slow	58
09	Stille Nacht	61
10	Folkpicking Teil 1	62
11	Werner on The Run	64
12	Folkpicking Teil 2	67
13	6/8-Takt	74
14	Pinball Wizard – Intro Erklärung	85
15	Pinball Wizard – Intro komplett	85

// Hinweis:

Die Titel-Nummern sind auch gleichzeitig die Track-Nummern, unter denen ihr die Stücke als MP3s auf der DVD-ROM findet.

KAPITEL 2 // DAS SALZ IN DER SUPPE: VIBRATO, BENDING, SLIDE, DOUBLESTOPS, TRILLER, RAKE (TÄGLICHE ÜBUNGEN)

Ein guter Rockgitarrist definiert sich nicht darüber, was er spielt, sondern viel mehr wie er die gewählten Töne spielt. Hierzu stehen vielerlei typische Techniken zur Verfügung, die ihr hier in einer Zusammenstellung findet. Übt diese Techniken täglich und hört jeweils genau den von mir eingespielten Aufnahmen zu. Verwendet diese Techniken, baut sie in euer Spiel ein, denn nur so könnt ihr dem Gerippe nackter, emotionsloser Noten das lebensnotwendige Fleisch hinzufügen.



09 Vibrato



Das Salz in der Suppe 1



10 a Smear Bend

Das Smear-Bend soll nicht sofort starten. Lasst zunächst die notierte Tonhöhe klingen, ohne Bending. Das Smear-Bend soll lediglich den Ton kurz vor dem nächsten Ton aufhellen. Das Bending wird im folgenden Fall nach unten (in Richtung Fußboden) ausgeführt. Der Grund dafür ist, dass man der nächsten Saite, die gespielt wird, mit dem Bending nicht in die Quere kommt. Auch beim Bending nach unten wird der Ton höher. Wichtig ist, dass man beim Smear-Bend das Entspannen der Saite NICHT hört. Dazu wird die noch schwingende Saite vom 3. Finger, der dann schon den nächsten Ton greift, vor dem Entspannen des Bendings durch flaches Aufsetzen abgedämpft. Das Bending selbst ist nur angedeutet, nicht etwa einen halben Ton, sondern die Saite wird nur ganz dezent gedehnt.



10 b Ganzton-Bending


Der Zielton ist dabei entscheidend: Lasst den Ton nach Erreichen der gewünschten Höhe nicht absacken. Ihr könnt alle eure Finger der linken Hand gemeinsam für das Bending benutzen, mit einem Finger allein ist das beinahe unmöglich.



10 c Halbton-Bending

Bei dieser Übung habe ich zusätzlich zu dem Bending ein Vibrato auf die schon gezogene Saite gelegt. Dazu müsst ihr nach Erreichen der Zieltonhöhe noch ein wenig weiter ziehen, um dann für das Vibrato immer wieder auf die Zieltonhöhe abzusacken. Das Vibrato liegt also von der Tonhöhe her über dem Zielton eures Bendings (ein normales Vibrato ist ja auch stets höher als die nicht vibrierte Saite). Das ist sehr schwierig, aber mit genügend Übungszeit dann doch endlich zu meistern.

$\text{♩} = \text{♪}^3$ $\text{♩} = 98$



8

E7

B7

0 4 3 2

0 4 4 3 3 2 2

1 1 2 2

2 0 1 2 0 2 4 2

0

1

8

E7

T

A

B

0 2-2 4 2 0 2-2 4 2 0 0 0 4 0 [2 2 0 2-2 4 2 2 4 2

4

8

A7

T

A

B

0 2-4 5 0 3 4 0 2-4-2 5-2-4-2 0 2 4-2-0 P 2-0 P 2-1-0 3

7

8

E7

B7

T

A


B

0 2-4 2-5-2-4-2 0 0 0 0 0 3 2-0 P 1 2 1 0



48 a Kansas // Dust in the Wind // Gitarre 1

»Dust in the Wind« ist von der Band Kansas nicht nur genial gespielt, sondern auch gesungen worden. Auch heute noch, nach Jahrzehnten, klingt das Stück für mich so frisch und unverbraucht wie am ersten Tag. Es ist eine Folkpicking-Etüde par excellence, die euch weiter bringen wird. Übt das Stück ruhig und langsam.



1 *m p i p m p i sim.*

4/4

C C^Δ C^(add9) C

3

A(sus4) A(sus4) Am A(sus2)

5

C^(add9) C C^Δ C^(add9)

7

Am A(sus2) A(sus4) Am

p m p m

Detailed guitar tablature for the piece 'Dust in the Wind' by Kansas. The score is in 4/4 time and G-clef. It consists of four systems of music, each with a treble clef staff and a three-string guitar tablature staff. The first system (measures 1-4) starts with a pickup and includes dynamics *m p i p m p i sim.* and chords C, C^Δ, C^(add9), and C. The second system (measures 5-8) includes chords A(sus4), A(sus4), Am, and A(sus2). The third system (measures 9-12) includes chords C^(add9), C, C^Δ, and C^(add9). The fourth system (measures 13-16) includes chords Am, A(sus2), A(sus4), and Am, ending with dynamics *p m p m*.

